



Davos, im Oktober 2009

Jahresbericht des Präsidenten

Geschätztes Vereinsmitglied

Der letzte Winter (November 2008 bis Mai 2009) muss aus Sicht von Pro Flüela als einer der schwierigsten bezeichnet werden. Es war zugleich auch die letzte Wintersaison des 5-Jahresvertrages mit dem Kanton Graubünden. Der Vorstand von Pro Flüela hatte somit verschiedene Herausforderungen zu bewältigen.

Der November und Dezember 2008 waren von äusserst vielen Niederschlägen gekennzeichnet. Die Messstationen verzeichneten zum Teil weit überdurchschnittliche Schneemengen. So wurden zur Offenhaltung der Passstrasse mehrere Grosseinsätze des Sicherheitschefs und der Räumungsequipe nötig. Die Räumung erwies sich jeweils als aussergewöhnlich aufwändig, zumal wiederum grosse Beachtung der Sicherheit der Räumungsmannschaft und der Passbenutzer geschenkt wurde. Drei Mal kam sie einer Frühjahrsöffnung gleich. Dank dem Einsatz eines zusätzlichen Lastwagens mit Schneepflug war die Strasse jeweils speditiv geräumt und in bestem Zustand.

Nach erneut starken Schneefällen Mitte Dezember 2008 im Süden und einigen spektakulären Lawinenabgängen, die auch Strasse und Leitplanken beschädigten, konnten am 23. Dezember 2008 endlich ein Erkundungsflug und diverse Testsprengungen durchgeführt werden. Die Sicherheitsverantwortlichen mussten feststellen, dass mehrere grosse Lawinen auf der Südseite des Passes überdurchschnittlich hohe und breite Ablagerung auf der Strasse verursachten. Der Sicherungs- und Räumungsaufwand war deutlich zu gross, um eine rasche Öffnung der Passstrasse wieder zu ermöglichen. So musste Pro Flüela am 24. Dezember 2008 den definitiven Wintersperre-Entscheid treffen und ist sich bewusst, dass viele Vereinsmitglieder lieber eine offene Passstrasse vorfinden würden.

Die am 1. Mai 2009 vorgesehene Öffnung des Flüelapasses verzögerte sich leider bis am 8. Mai 2009. Trotz eines grossen Einsatzes der Räumungsequipe, welche die gesamte Passstrasse vollständig vom Schnee befreit hat, konnte die angestrebte Passöffnung am 1. Mai 2009 noch nicht erfolgen. Durch natürlich abgegangene Lawinen entstanden im letzten Winter ausserordentlich grosse Schäden an den Leitplanken auf der Südseite des Flüelapasses. Diese Schäden mussten behoben werden, bevor der Pass dem Individualverkehr offiziell übergeben werden konnte. Die Absprachen zwischen dem Tiefbauamt Scuol und Pro Flüela waren nicht optimal, was nun aber für die Zukunft besprochen und bereinigt wurde.



Die vergangenen Öffnungsperioden Herbst 2008 und Frühling 2009 waren für die Räumungsequipe unter der Leitung von Jürg Mayolani aus Zernez und den erfahrenen Sicherheitschef Jürg Rocco aus Davos somit wiederum äusserst hart. Auch der Vorstand von Pro Flüela war mit diversen Zusatzsitzungen und Besprechungen mit dem Tiefbauamt gefordert. Damit eine hochalpine Passstrasse im Winter sicher befahren werden kann, ist viel Arbeit, Koordination und in jüngster Zeit auch viel Kommunikation zwischen verschiedenen Stellen notwendig. Dies alles ist für den einzelnen Automobilisten nicht direkt sichtbar und wohl kaum bekannt.

Im Frühling und Sommer 2009 galt es auch einen neuen 5-Jahresvertrag mit dem Kanton Graubünden auszuhandeln. Auch hier waren verschiedene Besprechungen mit Regierungsrat Stefan Engler und Oberingenieur Heinz Dicht nötig. Erfreulicherweise ist der Kanton Graubünden bereit, den jährlichen Beitrag an Pro Flüela von Fr. 80'000.- auf Fr. 90'000.- zu erhöhen. Der neue 5-Jahresvertrag konnte im August 2009 unterzeichnet werden. Dies darf auch als Zeichen des Vertrauens und als Bestätigung der guten Zusammenarbeit gewertet werden. Gleichzeitig ist es dem Vorstand von Pro Flüela erfolgreich gelungen, weitere Organisationen für eine Mitfinanzierung der Kosten der verlängerten Winteroffenhaltung zu gewinnen: Hotel Gastro Davos, Handels- und Gewerbeverein Davos, Pro Engadina Bassa usw.. Einige Gesuche sind derzeit noch pendent. Nicht vergessen werden darf, dass die rund 600 Mitglieder von Pro Flüela gemeinsam gegen Fr. 13'000.- aufbringen und damit einen substantiellen Beitrag an die Gesamtfinanzierung leisten. Den zweitgrössten Beitrag leistet auch in Zukunft die Gemeinde Davos. Mit Beschluss des Grossen Landrates vom 24. September 2009 wurde unserem Antrag von Fr. 35'000.- während fünf Jahren zugestimmt. Im Vorfeld musste Pro Flüela einen Nachweis über die volkswirtschaftliche Bedeutung einer Winteroffenhaltung vorbringen. Insgesamt 36 Betriebe (Hotel, Handel, Gewerbe usw.) sowie Organisationen und Nachbargemeinden bestätigten Pro Flüela schriftlich den Nutzen und damit die Notwendigkeit.

Der Vorstand von Pro Flüela ist glücklich, dass die Verträge mit dem Kanton, der Firma Mayolani SA und mit Jürg Rocco abgeschlossen sowie die Finanzierung für die nächsten fünf Jahre mehrheitlich gesichert werden konnte. Damit kann sich der Vorstand auch wieder vermehrt um weitere Vereinsziele, wie der allgemeinen Lobbyarbeit für den Flüelapass sowie der Sicherstellung der Sommersicherheit am Flüela kümmern.

Am Sonntag 5. Juli 2009 fand bereits das 8. Flüelafest im Passhotel Flüela Hospiz statt, zur Begegnung von Nord und Süd. Eine erfreulich grosse Anzahl an Flüela-Freunden fand den Weg auf die Passhöhe. Dies obwohl in Zernez eine Kircheneinweihung und in Davos ein grosses RhB-Jubiläum stattfand. Der traditionelle Wettbewerb von Postauto Graubünden mit dem ersten Preis „Postkutschenfahrt für 2 Personen“ sowie einigen Tagesfreikarten fand wieder grossen Anklang. Ein Dank für die Gastfreundschaft gilt der Familie Frei vom Passhotel Flüela Hospiz.



Dem ehrenamtlich tätigen Vorstand und den beiden Hauptakteuren Jürg Mayolani und Jürg Rocco gilt ein herzlicher Dank für den grossen, teils übergrossen Einsatz zu Gunsten des Flüelapasses. Ohne begeisterte Kämpfer für den Flüelapass geht es nicht. Wir sind stolz auf unsere bisherigen Leistungen der letzten Jahre und dürfen feststellen, dass die Offenhaltung bis anhin unfallfrei erfolgen konnte.

Ein grosser Dank gilt auch allen Vereinsmitgliedern für ihre Treue und dem Kanton Graubünden für die konstruktive Zusammenarbeit. Besten Dank auch den Gemeinden Davos und Zernez sowie der Pro Engadina Bassa für die finanzielle Unterstützung. Weiteren Geldgebern wie Hotel Gastro Davos, dem Handels- und Gewerbeverein Davos und der TCS-Sektion Davos / Prättigau gilt ein Dank für ihr Engagement. Wir schätzen dies sehr, denn Pro Flüela ist auch weiterhin auf eine breite finanzielle Unterstützung angewiesen. Den Bezirkstiefbauämtern Scuol und Davos sei ebenfalls für die gute Zusammenarbeit gedankt.

Ich freue mich, möglichst viele Pro Flüela-Mitglieder an unserer Generalversammlung vom Freitag 13. November 2009 im Hotel Kulm, Davos Wolfgang, begrüßen zu dürfen. Die diesjährige Generalversammlung wird bereichert durch ein Referat von Hans Jörg Meier, Vorsitzender der Geschäftsleitung EWD Elektrizitätswerk Davos AG, zum Thema „Windenergie auf dem Flüela“.

Mit besten Grüßen

PRO FLÜELA

Leo Koch
Präsident